

# Kommunikation und Prozesse überprüft

**Stabsübung** | Im vergangenen Herbst überprüfte die Kommission Ostral (Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen) mittels einer Stabsübung die internen Prozesse sowie die Kommunikation mit den Regionen gemäss dem neuen Führungsdokument der Kommission.

TEXT BENEDIKT LOEPFE

Im Rahmen dieser Stabsübung wurden beispielsweise die Erfassung und Aufbereitung der Daten zur Steuerung der Verbrauchslenkung und deren Erfolgskontrolle zuhanden der Kommission Ostral überprüft. Die Übung hat gezeigt, dass die Ostral-Melde- und Triagestelle (OMT) handlungsfähig ist und dass die Prozesse und Vorlagen praxistauglich sind. Die Kommunikation mit den Ostral-beauftragten EVU (Obevu) verläuft wie geplant und alle involvierten Stellen waren gut vorbereitet und sich ihrer Aufgaben und Pflichten gewahr.

Die Kommission hält nach der Übung drei wesentliche Erkenntnisse fest: Die Ostral-Melde- und Triagestelle kann ihre Aufgabe gemäss Führungsdokument erfüllen. Die praktische Überprüfung hat ergeben, dass einige wenige Prozesse noch angepasst werden müssen. Ausserdem wird geprüft, ob die Stelle eines Stabschefs geschaffen werden soll, um die Stabsarbeit effektiver zu erledigen.

Im Rahmen der Stabsübung waren die Kommunikationswege zu den Ostral-beauftragten EVU für einen kantonalen Verteilnetzbetreiber sowie ein Stadtwerk getestet worden und hatten dabei einwandfrei funktioniert. Darüber hinaus kann die Konsolidierung der Daten aus den Regionen im Falle der Verbrauchslenkung noch verbessert werden, damit der Erfolg der Massnahmen schneller und eindeutiger überprüft werden kann.

Aufgrund dieser Erkenntnisse beschloss die Kommission Massnahmen in den Bereichen «Stabsführung» sowie «Lagedarstellung und Verbrauchslenkung».



Einführung in die Übung und Präsentation der Lage gemäss Übungsszenario.

## Diverse Besuche bei Grossverbrauchern

Im Frühling 2017 wurden die Obevu mit der Durchführung von Grossverbraucherbesuchen beauftragt. Das Ziel dieser Besuche besteht darin, die entsprechenden Unternehmen für Ostral zu sensibilisieren, Verständnis zu schaffen, wie sie sich auf eine Bewirtschaftung vorbereiten können, und die Auswirkungen von unterschiedlichen Bewirtschaftungsmassnahmen zu evaluieren. Bis Ende 2017 sind zahlreiche Rückmeldungen in Bezug auf die durchgeführten Grossverbraucherbesuche eingegangen.

Die Rückmeldungen umfassen ein breites Spektrum von Themen und sind sehr heterogen, sowohl was das Verständnis der Grossverbraucher für angeordnete Bewirtschaftungsmassnahmen betrifft als auch bei der Beurteilung des Umsetzungsaufwands und des möglichen Stromsparpotenzials bei der

Anwendung von Kontingentierungsmassnahmen. Interessant waren insbesondere Informationen über unternehmensspezifische Auswirkungen eines reduzierten Stromverbrauchs, die je nach Branche stark variieren können. Erfreulich war die Feststellung, dass verschiedene Grossverbraucher sich aktiv auf die Umsetzung von Bewirtschaftungsmassnahmen vorbereiten beziehungsweise mit dem Wissen über deren mögliche Auswirkungen ihr Risikomanagement im Unternehmen anpassen.

Mit den Rückmeldungen wurden der Ostral-Organisation auch verschiedene Fragen zugetragen, beispielsweise zur technischen Umsetzung von Bewirtschaftungsmassnahmen oder zu rechtlichen Gegebenheiten, die während einer Bewirtschaftungsphase gelten. Themen waren ebenfalls Schnittstellen zu anderen Fachbereichen der wirtschaftlichen Landesversorgung beziehungsweise weiteren

Bundesstellen, die mit Krisenmanagement-Aufgaben betraut sind. Aus den Rückmeldungen wurde teilweise vertiefter respektive erweiterter Informationsbedarf in verschiedenen Bereichen ersichtlich.

Die wertvollen Rückmeldungen und Erfahrungen aus den Grossverbraucherbesuchen fliessen nun in die Wei-

terentwicklung der Umsetzungsunterlagen zur Kontingentierung und in zukünftige Ostral-Schulungen ein und werden bei der Erstellung eines Kommunikationskonzepts berücksichtigt, das sowohl Informationsbedürfnisse von EVUs als auch von Grossverbrauchern abdecken wird. Wie die Ostral-relevanten Informationen effizient

und verständlich an die grosse Anzahl Grossverbraucher weitergegeben werden, ist Bestandteil des geplanten Kommunikationskonzepts.

**Autor**

**Benedikt Loepfe** ist Leiter Dienste Ostral.  
 → EWZ, 8050 Zürich  
 → benedikt.loepfe@ewz.ch



**HTW Chur**  
 Hochschule für Technik und Wirtschaft  
 University of Applied Sciences



Master of Advanced Studies

# Energiewirtschaft

**Studienort:  
Zürich**  
 In unmittelbarer Nähe  
 vom Zürich HB

Partner:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE



**economiesuisse**



**VSE**



**asut**



**erdgas**  
 Die freundliche Energie.

htwchur.ch/energiemaster

swissuniversities

FHO Fachhochschule Ostschweiz

graubünden Bildung und Forschung